

Nebahat Güçlü

Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft
(fraktionslos)



Hamburg, den 20.11.2017

PRESSEMITTEILUNG

25 Jahre nach dem rassistischen Brandanschlag von Mölln – Gedenkveranstaltung am 23.11.2017

An diesem Donnerstag wird Nebahat Güçlü, Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft, in Mölln sein. *„In einer Zeit wo die Gefahr rechtsextremer Gewalt zunimmt, ist es besonders wichtig Menschen wie Ayşe Yilmaz, Yeliz und Bahide Arslan zu Gedenken“*, sagt die Politikerin anlässlich des traurigen Jahrestages.

Die Familienangehörigen ehemaliger türkischer Gastarbeiter starben, weil zwei Neonazis in der Nacht vom 23. November 1992 beschossen Molotowcocktails auf Häuser türkisch-muslimischer Familien in Mölln zu werfen. Was danach folgte ist mehr als beschämend: Der Bundeskanzler Helmut Kohl nahm an der Trauerfeier für die Opfer nicht teil. Stattdessen ließ er über seinen Pressesprecher verlauten, die Bundesregierung wolle nicht in einen Beileidstourismus verfallen. Die Stadt zwang die Familie dazu in ihr altes Haus zurückzukehren. Mölln wollte das Geschehene ausblenden: Weder sollte eine Gasse nach Bahide benannt werden, noch sollte es eine Gedenktafel geben und als sie nach langem Kampf kam, waren nicht einmal die Namen der Opfer richtig geschrieben.

„Dieses Land kann noch immer nicht mit Rassismus umgehen. Das zeigt sich bei Mölln genauso wie im Falle des NSU“, erklärt Güçlü. Deutschland wolle nicht akzeptieren das Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass zur Mitte der Gesellschaft gehören. Deshalb sei der Wahlerfolg der AfD auch für viele Menschen ein Schock gewesen. Für die Abgeordnete Güçlü ist klar: *„Die Präsenz menschenverachtender Einstellungen ist ungebrochen. Das zeigt, dass wir dringend neue Impulse in der politischen Bildungsarbeit setzen müssen. Maßnahmen zur Demokratieerziehung und Sensibilisierung gegenüber nationalistischen, rassistischen und extremistischen Gedanken muss nicht nur ein höherer Stellenwert eingeräumt werden, Politische Bildungsarbeit muss auch differenzierter, vielfältiger und umfassender gestaltet werden.“*

Der 23. November ist für Nebahat Güçlü stets eine Mahnung aufmerksamer gegenüber menschenfeindlichen Einstellungen zu sein und ein Apell sich dafür einzusetzen, dass ihnen entschiedener entgegengetreten wird – damit Hass nicht unsere Gesellschaft zerstört.

„An diesem Tag sind meine Gedanken bei den Opfern des Brandanschlags von Mölln und ihren Angehörigen. Mein Mitgefühl gehört ihnen und darüber hinaus all denen die rassistische Gewalt erleben.“

Nebahat Güçlü wird an der interreligiösen Gedenkfeier in der St. Nicolai-Kirche in Mölln teilnehmen.

Mehr zur Arbeit der Abgeordneten Nebahat Güçlü finden Sie hier:

<http://www.nebahat-gueclue.de/aktuelles-2/>

Ansprechpartnerin:

Sophia Nürnberger

Telefon: (040) 556 157 55

E-Mail: nuernberger@nebahat-gueclue.de